

Dezember 2016 bis Februar 2017

„Gott schütze Afrika“

*40 Jahre Partnerschaftskreis Tansania:
Preisrätsel lösen – beim Malwettbewerb mitmachen
und am 29.1. zum Partnerschaftssonntag kommen*

Seiten 7 und 8

Religionsunterricht

Antworten auf die Fragen nach Gott und der Welt Seite 4

- 3 Angedacht
- 4 Bescheid wissen
- 5 Berichte aus der Gemeinde
- 10 Der besondere Gottesdienst
- 12 Gottesdienste
- 17 Musik in der Kirche
- 18 Kinder, Jugendliche, Familie
- 21 Gruppen, Kreise, Treffs
- 23 Lebenswege
- 24 Adressen

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Himmelfahrtskirche München-Pasing

Redaktionsschluss 1/2017: 12. Januar 2017
(Erscheinungszeitraum März bis Mai 2017)

Redaktion: Hans-Martin Köbler, Bärbel Fath, Susanne Fließ, Germar Wambach (Gestaltung)
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Texte vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Artikel nur noch per E-Mail entgegengenommen werden können. Ihren Artikel oder Leserbrief senden Sie bitte an das Pfarramt der Himmelfahrtskirche: pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

Fotos: Titelbild: Renate Mennecke, Bärbel Fath; Hans-Martin Köbler, Kindergottesdienst: Simone Schneiderbauer, Gottesdienst im Grünen: Bettina Schopf, Kinderbibeltag: Ulrike Tremmel, Gebetswoche: ©Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Druck: Druckerei Offprint, Hubert Ruch, Planegger Straße 121, 81241 München

Der Gemeindebrief wird in einer Auflage von 6 000 Stück auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt. Der Versand ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Martin Köbler

gestern traf das lang erwartete Paket bei mir ein, darin die neue Lutherbibel! Ich hatte sie mir bestellt, weil mich die Informationen im Gemeindebrief Nr. 3/2016 neugierig gemacht hatten, und ich freue mich schon auf viele Stunden intensiven Lesens. Dass der ehemalige Landesbischof von Bayern, Dr. Johannes Friedrich, der an der neuen Bibelausgabe mitgearbeitet hat, nun bei uns im Kantatengottesdienst am 15. Januar predigen wird, betrachte ich als eine besondere Ehre und bin sehr gespannt auf seine Predigt.

Weitere Gäste stehen im Mittelpunkt der Gottesdienste in den kommenden Monaten. Sie kommen aus Tansania und gestalten den Gottesdienst am Partnerschafts-sonntag, sie kommen aus den katholischen Nachbargemeinden Maria Schutz und St. Hildegard, wenn wir gemeinsam einen ökumenischen Abendgottesdienst feiern. Aus Obermenzing ist das Team der Ehe- und Lebensberatung zu Gast in der Himmelfahrtskirche und wird im Rahmen eines Gottesdienstes von seiner Arbeit berichten. Die weiteste Reise haben die Gedanken, Lieder, Bilder und Rezepte der philippinischen Frauen hinter sich, wenn sie Anfang März beim Weltgebetstag ihre Adressaten finden.

Kein Weg scheint zu weit zu sein, um am Ziel nicht auf aufmerksame Zuhörer zu hoffen. So lade ich Sie ein, an den Gedanken der Predigerinnen und Prediger von nah und fern teilzuhaben, neue Impulse zu erhalten und auch zu setzen. Jeder soll beschenkt nach Hause zurückkehren. Zu Weihnachten und dem neuen Jahr passt dieses Geschenk doch besonders gut, finden Sie nicht?

[Ihre Susanne Fließ]

Viel mehr als ein weißer Fleck

Atemberaubend, wie solch ein Bild entsteht: Zuerst werden verschiedene Farben auf die Leinwand aufgetragen. Relativ wohlgeordnet. Dann passiert's: Die Künstlerin holt aus. Sie zerstört die geordnete Struktur. Schafft etwas völlig Neues. Das Chaos triumphiert!

Das Bild setzt Phantasien frei. Was lässt sich im Motiv der Titelseite erkennen und entdecken: Eine klaffende Wunde? Ein Sturm? Ein Engel mit zwei Flügeln? Oder nur „Krickelkrakel? So was kann doch jeder! Wirklich? Ich – kann es nicht. Logik liegt mir näher als explosiver Kontrollverlust.

Trotzdem fasziniert mich das Gemälde: Das wilde Hin und Her. Das kreatürliche Ineinander der Farben. Lebendig. Ausdrucksstark. Die Töne mischen sich.

Ein Weihnachtsbild? Durchaus: Mitten hinein in unsere Welt kommt Gott. Noch nicht mit Gold und Weihrauch, flankiert von klugen Theorien, in weihnachtlichem Drei- und Vierteltakt.

Als Kind kommt Gott zur Welt. Holprig. Schreiend. Glucksend. Blutig. Ziemlich verrückt, was wir Christen da alle Jahre wieder behaupten und besingen: „Gott wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein Wechsel sein ...“ Still und heilig? Wird's erst später.

Im Urlaub habe ich in einem Museum einer jungen Malerin über die Schulter geblickt. Sie hatte ihre Staffelei neben das Portrait eines alten Meisters gerückt und

malte es ab. Möglichst genau. Exakt. Geschickt. Jedes Detail. Durchaus gekonnt. Und doch blieb das, was sie da malte, seltsam stumpf. Im Gegensatz zum Original.

Ich habe mir Zeit genommen. Näher hingesehen. Auch in die Augen des Gesichtes. Da fiel es mir auf: Der kleine weiße Punkt. Ein heller Fleck in der Pupille. Ein winziger Spiegel, der das Licht aus irgendeiner Quelle aufnimmt und reflektiert.

Der alte Meister hatte den Fleck nur hingetupft. In beide Augen. Weder eckig noch rund. Was halt an Farbe vom Pinsel hängen blieb. Seine junge Kollegin hat alles sauber nachgemalt. Strich für Strich. Kopiert. Den Punkt gemalt. Nicht nur getupft. Kein Risiko! Nichts Eigenes gewagt. Und siehe da: Das Leben – fehlte. Der kleine weiße Fleck haucht dem Bild das Leben ein.

An den folgenden Tagen hat mich beim Ansehen weiterer Portraits besonders dieses Detail interessiert: Die Frage nach dem „Punkt“. Stimmt meine Theorie vom weißen Fleck, der für das Leben steht?

Leben lässt sich nicht abkupfern. Nachmalen. Kopieren. So sorgsam und gewissenhaft wir's auch versuchen. Leben ist immer mehr. Letztlich nur „hingetupft“. Recht zufällig. Verletzbar. Kräftig. Zart. Gewalt.

Was hat der hilflose Säugling von Bethlehem später nicht alles ausgelöst, verändert und bewegt!



Bild von Renate Mennecke zur Jahreslosung 2017

600 Jahre zuvor hat der Prophet Hesekiel gesagt: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.“

Es ist die Jahreslosung für 2017. Renate Mennecke verbindet ihr Bild mit diesem Spruch.

Wir können den Gedanken weiterspinnen: Was wäre das für mich – ein neues Herz? Ein neuer Geist? Lebendig, gewagt, noch nicht erstarrt? Flüchtig – und doch voller Kraft ...

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent, ein frohes Weihnachtsfest und Glück und Segen für das neue Jahr – in allem, was Ihnen darin begegnet und erscheint.

[Hans-Martin Köbler]

Bescheid wissen

Religionsunterricht – Antworten auf die Fragen nach Gott und der Welt

Ein paar Zahlen vorab: Im Dekanatsbezirk München besuchen rund 40 000 Schülerinnen und Schüler den evangelischen Religionsunterricht, davon rund 6 000, die bekenntnislos sind, auf Antrag. Bewusst und selbst entschieden wollen sie den Religionsunterricht besuchen. Dies spricht für seinen enorm hohen Stellenwert. Selbst die

schwierige Zeit der Pubertät zeigt keine auffallende Abwanderung.

Über 600 staatliche und kirchliche Lehrkräfte halten wöchentlich an die 4 500 Religionsstunden. Sie werden erteilt an 227 Grundschulen, 88 Mittelschulen, 38 Volksschulen mit sonderpädagogischer Förderung, an 48 Realschulen, 66 Gymnasien und allen beruflichen Schulen.

Mit dem Religionsunterricht werden evangelische Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 18 Jahren erreicht. Der Religionsunterricht ist ordentliches Lehr- und damit auch Vorrückungsfach.

Eine stattliche Anzahl der Münchner Schulen liegt auch auf unserem Gemeindegebiet. Pasing gilt als die Schulstadt in München. Hier befinden sich vier Gymnasien, eine Realschule, eine Fachoberschule, eine berufsbezogene Fachhochschule, fünf Grundschulen und eine Förderschule.

Mit dem Religionsunterricht nimmt unsere Kirche Bildungsverantwortung in einer pluralen Gesellschaft wahr. Dies geschieht in konfessioneller Deutlichkeit und ökumenischer Offenheit.

Der Religionsunterricht setzt sich mit christlichem Glauben und Handeln auseinander und fördert die religiöse Entwicklung und Sozialisation. Früher geschah dies oft im Elternhaus – biblische Geschichten wurden erzählt, man betete mit Kindern und Enkeln. Heute hat die Schule diese Rolle größtenteils übernommen.

Der Religionsunterricht fördert die Selbstständigkeit der Schüler, zielt auf einen vor Gott verantwortbaren Umgang mit Mensch und Welt. So leitet er zur Lebenshilfe an und fördert Toleranz und Einfühlungsver-

mögen. Er basiert heute auf einer Vielzahl unterschiedlicher Konzeptionen und Methoden, die das Lernen vereinfachen. Die jüngste Neuerung, der „Lehrplan plus“, legt den Schwerpunkt auf das kompetenzorientierte Lehren und Lernen. Fähigkeiten und Begabungen der Schüler stehen an erster Stelle. Diese gilt es zu fördern.

Nach einer Umfrage unter den Schülern aller Jahrgangsstufen gehört der Religionsunterricht zu den beliebten Schulfächern. Das hat seinen Grund vor allem darin, dass er die Schüler in ihrer jeweiligen Lebenswelt abholt und auf ihre Themen und Fragen zu Gott und der Welt Antworten versucht. Dazu ein beliebter Witz unter Religionspädagogen: Zwei Pfarrer unterhalten sich über ihren Religionsunterricht. „Meine Schüler sind eine echte Plage. Ich habe sie nach den Namen der Evangelien gefragt, und als Antwort kam nur ‚Josef‘ und ‚Nepomuk‘! Meint sein Kollege: „Seien sie doch froh, dass sie wenigstens zwei gewusst haben.“ Freude haben und Freude machen, ist der Tenor bei Schülern und Lehrern.

Der Religionsunterricht reicht immer wieder über die Schule hinaus. Da sind vor allem die Projekte zu nennen, deren inhaltliche Absicht es ist, Kirche und Kirchengemeinde vor Ort näher kennen zu lernen. Und dann sind da die Gottesdienste: Wenn 2 500 Kinder und Jugendliche gemeinsam zur Kirche gehen, könnte man meinen, es sei ein kleiner Kirchentag in Pasing. So hoch ist etwa die Zahl der Schüler, die zum Schuljahresbeginn oder am Schuljahresende, in der Advents-, Weihnachts- und Osterzeit oder anderen Anlässen die Schulgottesdienste besuchen. Auch katholische Schüler, Muslime und Angehörige anderer Konfessionen sind herzlich eingeladen, eine nicht geringe Zahl nimmt die Einladung gerne an und feiert mit.

Ich persönlich gehe gerne in die Schule, denn hier ist das Leben zuhause mit all seinen Höhen und Tiefen. Im Religionsunterricht kann ich meinen ganz persönlichen Glauben einbringen. Gleichzeitig bekomme ich viele Gedanken aus dem Mund der Kinder und Jugendlichen, nicht verknöpft, sondern ganz schlicht und einfach, trotzdem tiefgründig, als unbezahlbares Geschenk.

[Ihr Pfarrer Heiner Glückschalt]

Berichte aus der Gemeinde

„In meinem Beruf hilft es mir, ein kommunikativer Mensch zu sein.“

Bärbel Fath gehört seit 1. Juli zum Team der Pfarramtssekretärinnen in der Himmelfahrtskirche. Wir sprachen mit ihr über die ersten 120 Tage.



Bärbel Fath

Liebe Frau Fath, sagen Sie uns vorweg ein Wort zu sich?

Mein Name ist Bärbel Fath, ich bin 1967 geboren und habe drei Söhne, 10, 13 und 16 Jahre alt.

Vor vielen Jahren habe ich Germanistik studiert und danach im Verlagswesen gearbeitet, die meiste Zeit freiberuflich. Mit jedem Kind wurde das weniger, und nach einer langen Kinderpause habe ich – eigentlich aus Zufall – als Pfarramtssekretärin zurück in die Berufs-

tätigkeit gefunden. Ich bin seit 2013 im Pfarramt der Münchner Andreaskirche mit 10 Stunden beschäftigt und habe mich gefreut, mit der Stelle in Himmelfahrt meine Stundenzahl erweitern zu können, bin aber nach wie vor auch freiberuflich tätig.

Wie haben Sie die ersten Wochen in der neuen Stelle erlebt?

Ich bin sehr freundlich empfangen worden und erlebe sehr viel Unterstützung und „Starthilfe“ durch meine Kolleginnen, aber auch durch Frau Dendörfer, Pfarrer Köbler, Pfarrer Fiedler und Pfarrer Glückschalt. Es ist ein großer Aufgabenbereich, der erstmal erobert sein will, da bin ich für diese Unterstützung auch sehr dankbar. Ein ganz großes Kompliment möchte ich meiner Vorgängerin Frau Wipplinger machen: Sie hat einen sehr organisierten Arbeitsplatz hinterlassen – das macht es mir viel leichter, mich in alles einzufinden.

Im Pfarramt hatten sich ja größere Veränderungen vollzogen: Eine Kollegin war in den Ruhestand gegangen, eine andere hatte gekündigt. Welche Aufgabenbereiche fallen Ihnen denn künftig zu?

Meine Stelle haben diese Veränderungen gar nicht so sehr betroffen. Frau Wrage hat Aufgaben von Frau Schechinger übernommen, aber mein Aufgabenbereich entspricht im Wesentlichen dem, den Frau Wipplinger betreut hat. Das ist die Kommunikation nach außen – Aushänge, Abkündigungen, die Pflege der Evangelischen Termine, Anfragen wegen Taufen und Trauungen, Vermietung der Kirche, Bestellungen, Aktualisierungen für den Gemeindebrief. Ich führe die Kasual-Listen und erstelle Urkunden, und ich arbeite Pfarrer Köbler in bestimmten Angelegenheiten zu. Zweiein-

halb Stunden in der Woche unterstütze ich Pfarrer Fiedler in der Klinikseelsorge.

Welche der neuen Aufgaben macht Ihnen besondere Freude?

Es ist eigentlich immer der Kontakt mit den Menschen und ihren ganz unterschiedlichen Anliegen, der mir am meisten Spaß macht – einerseits die Zusammenarbeit im Team der Hauptamtlichen, andererseits der Kontakt zu den Gemeindegliedern, die sich ans Pfarramt wenden. Sehr gespannt bin ich darauf, den ehrenamtlichen Mitarbeitern zu begegnen. Durch die Ferien- und Urlaubszeit kurz nach meinem Arbeitsbeginn habe ich zwar viele Namen gehört, aber bis auf wenige Ausnahmen noch kaum mit den Aktiven in der Himmelfahrtskirche gesprochen.

Da Sie ja dem Kirchenvorstand der Andreaskirche in Fürstenried angehören und dadurch intensiven Einblick in das Gemeindeleben haben, stellen Sie sicherlich Vergleiche an. Was fällt Ihnen denn in der Gemeinde der Himmelfahrtskirche besonders auf?

Auffallend ist hier die lebendige Jugendarbeit – da haben wir in Andreas noch einen weiten Weg hin. Auch das Konfirmandenjahr wird hier ganz anders gestaltet. Die Kantatengottesdienste finde ich sehr beeindruckend. Und die Menge der Taufen und Trauungen – man merkt, es ist eine große Gemeinde und eine sehr schöne Kirche, die auch viele Menschen außerhalb des Sprengels anzieht. Was das unmittelbare Arbeitsumfeld betrifft, so genieße ich es, dass die Sonne auf meinen Schreibtisch scheint. Das habe ich in Andreas nicht. Und im Hinblick auf die Organisation meiner Arbeit entdecke ich viele Möglichkeiten, Synergien zu nutzen – in die eine wie in die andere Richtung.

Welche Fähigkeiten sind Ihnen in der neuen Stelle von Nutzen bzw. werden besonders gefordert?

Organisation ist sehr wichtig: Die Fülle der Aufgaben ordnen, in einer guten Reihenfolge „abarbeiten“ und auch die Ruhe bewahren, wenn mal einiges quasi gleichzeitig geschehen muss. Dass ich ein kommunikativer Mensch bin und mir das Reden und Schreiben nicht schwer fällt, hilft auch ganz sicherlich in diesem Beruf. Und für die Klinikseelsorge waren meine Kenntnisse bezüglich Layout und Gestaltung schon nützlich.

Und was wünschen Sie sich von der Gemeinde?

Dass ich viele nette und engagierte Menschen kennenlernen darf und ein interessanter Austausch entsteht. Darauf freue ich mich.

40 Jahre Partnerschaftskreis Tansania

Seit 1977 pflegt die Gemeinde der Himmelfahrtskirche Pasing mit drei afrikanischen Gemeinden im Süden Tansanias eine Kirchengemeinden-Partnerschaft. Regelmäßig besuchen wir die Partnergemeinden Isange, Mbigili und Mwakaleli, die zur Diözese Kunde gehören. Lange vor Antritt der Reise beginnen die Vorbereitungen. Die Reisegruppe informiert sich über Land und Leute, über die politische und wirtschaftliche Lage. Tansania liegt im Osten Afrikas, am indischen Ozean und grenzt an acht afrikanische Staaten, darunter Kenia. Die Währung Tansanias heißt Schilling und die Nationalflagge hat die Farben grün, gelb schwarz und blau.

In Tansania werden 125 verschiedene Sprachen gesprochen. Keine davon ist als Amtssprache festgelegt. Allerdings ist Swahili die Nationalsprache, die als Verkehrssprache und für offizielle Angelegenheiten verwendet wird. Bei der Vorbereitung übte die Reisegruppe einige wichtige Wendungen in Swahili, beispielsweise das Zählen von eins bis zehn (moja, mbili, tatu, nne, tano, sita, saba, nane, tisa, kumi). Wenn man sich „Chai“ bestellt, erhält man eine Tasse Tee.

Auch mit den Namen wichtiger Forscher und Politiker im Zusammenhang mit Tansania befasste sich die Gruppe: So bereiste der schottische Entdecker David Livingstone im 19. Jahrhundert mehrfach Tansania, auf der Suche nach den Quellen des Nils. 1961 endete die Abhängigkeit von Großbritannien, der erste Präsident des unabhängigen Staates „Vereinigte Republik Tansania“ wurde Julius Nyerere.

Einige Lieder und die Nationalhymne Tansanias „Mungu ibariki Afrika“ („Gott schütze Afrika“) standen ebenfalls auf unserem Stundenplan. Kein theoretisches Wissen ersetzt jedoch die Begegnung mit den Menschen: Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft bei jedem der Besuche waren berührend und eindrucksvoll. Auf den Gegenbesuch von Mitgliedern der Partnergemeinden im Sommer 2017 freuen wir uns schon sehr.

Haben Sie den Text aufmerksam gelesen? Dann wird es Ihnen sicher nicht schwer fallen, die folgenden Fragen zu beantworten und den gesuchten Begriff zu finden. Auch das duftende Lösungswort hat seinen Ursprung in Tansania ...!

Was heißt zehn auf Swahili?



In welchem afrikanischen Land liegen unsere Partnergemeinden?

Wie heißt eine der afrikanischen Partnergemeinden der Himmelfahrtskirche?

Welche Farbe kommt sowohl in der deutschen als auch in der tansanischen Fahne vor?

Was heißt „Mungu ibariki Afrika“ auf Deutsch?

Wie heißt ein bekannter schottischer Entdecker (Nachname)?

Wer war der erste Präsident von Tansania (Nachname)?

Wie heißt die tansanische Währung?

Was heißt Tee auf Swahili?

Wie heißt eines der Nachbarländer von Tansania?

Lösungswort:

Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum 31.12.2016 (Datum des Poststempels) an das Pfarramt der Himmelfahrtskirche Pasing, oder Pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden beim Partnerschaftssonntag am 29. Januar ermittelt.

Mal-Wettbewerb

Seit 40 Jahren besteht die Partnerschaft mit drei Gemeinden in Tansania in Afrika. Das wollen wir im Gottesdienst am 29. Januar mit euch feiern.

Anlässlich dieses Jubiläums laden wir alle Kinder von 6 bis 12 Jahren zu einem Malwettbewerb ein! Malt uns ein Bild, wie ihr euch solch ein Fest vorstellt.

Schreibt euren Namen, Alter und Adresse auf die Rückseite des Bildes und schickt es bis zum 31. Dezember an das Pfarramt der Himmelfahrtskirche Pasing. Die Gewinner werden am Partnerschaftssonntag bekannt gegeben. Wir freuen uns auf eure Bilder!

Besuchen Sie uns im Internet:
www.himmelfahrtskirche-pasing.de

„Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht“

Die Klinik-Seelsorge sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen



Wir bieten

- eine erfüllende und herausfordernde Aufgabe
- die Vermittlung einer qualifizierten Ausbildung in ehrenamtlicher Klinikseelsorge (Dauer: etwa ½ Jahr)
- Möglichkeiten, in persönlichen Lernprozessen, sich selbst in der Begegnung mit Menschen besser kennen zu lernen, die eigenen kommunikativen Fähigkeiten weiter zu entwickeln sowie Fachkenntnisse und spirituelle Einsichten zu vertiefen.
- Begleitung, Unterstützung und Organisation durch hauptamtliche Klinikseelsorger/in
- regelmäßige Fortbildungen.

Wäre das etwas für Sie? Voraussetzung ist, dass Sie als Mitglied einer christlichen Kirche bereit sind, in deren Auftrag Kranke zu besuchen und seelsorglich zu begleiten.

In einem persönlichen Vorgespräch mit hauptamtlichen Klinikseelsorgern klären wir zunächst Ihre Motivation und Ihre Eignung für diese Aufgabe. Planen Sie für Ihre Ausbildungszeit ein, in der Sie sich auch mit Ihrer eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen, ebenso wie mit den eigenen Erfahrungen von Krankheit und Sterblichkeit. Prüfen Sie vor der Bewerbung den Grad Ihrer seelischen Belastbarkeit. Wenn Sie sich aktuell in einer schwierigen persönlichen Situation befinden, die Ihnen Kraft abverlangt (z.B. Trauer), bitten wir Sie, sich derzeit nicht zu bewerben.

Mit der Ausbildung verbunden ist dann im Anschluss die Verpflichtung, regelmäßige Besuche im Klinikum Pasing zu machen, dabei sind Sie in Ihrer Zeiteinteilung frei. Etwa alle sechs Wochen findet eine zweistündige Fortbildung statt, an der Sie, in Begleitung Ihrer ökumenischen Gruppe von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Klinikseelsorger/innen, verbindlich teilnehmen.

Genauere Informationen zu Bewerbung und Ausbildung erhalten Sie unter:
Tel: (089) 88 92-2239 oder
Claus.Fiedler@elkb.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

[Pfarrer Claus Fiedler, Evangelische Seelsorge im Helios Klinikum München West]

Gottesdienst im Grünen – Im Zeichen des Umweltschutzes und Verabschiedung unserer Diakonin

Bei strahlendem Sonnenschein und im schönen Garten des Gemeindezentrum Bartimäus in Lochhausen fanden sich viele Gemeindemitglieder aller Altersgruppen zu unserem traditionellen Gottesdienst im Grünen ein – der einzige Sonntag, an dem die Himmelfahrtskirche geschlossen bleibt.

Im Gottesdienst gab es dieses Jahr wirklich eine Fülle zu erleben. Er stand ganz im Zeichen von Ökologie und Nachhaltigkeit, ein Thema, das die Umweltbeauftragten angeregt hatten. In einem humorvollen Anspiel, das zum Mitdenken und Nachdenken anregte und in der anschließenden Predigt von Prädikantin Ulrike Tremmel ging die Gemeinde dem Gedanken nach, was die Ewigkeit und Plastik miteinander zu tun

haben. Unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung und auch die ersten kleinen Schritte auf dem Weg dorthin wurden so wieder ins Bewusstsein gerückt. Als Erinnerung an diesen besonderen Gottesdienst gab es für alle eine schöne Einkaufstasche aus Bio-Baumwolle.

Das Bläser-Ensemble der Familie Metzener untermalte den Gottesdienst, der weitere bedeutende Programmpunkte zu verzeichnen hatte: die Verabschiedung von Diakonin Nadja Wolf aus unserer Gemeinde, begleitet von vielen guten Wünschen, und ein Reisesegen, den unser Jugendleiter Johannes Grabenstein für sein Jahr in Peru erhielt. Viele kleine und große Schritte noch kurz vor den Sommerferien, es ist gut, dass Gott sie mit uns geht.



Gottesdienst im Grünen mit Verabschiedung von Diakonin Nadja Wolf

Nach dem Gottesdienst sättigten ein großes Salatbuffet, leckeres Grillgut unserer Grillmeister und ein reichhaltiger Nachspeisentisch Jung und Alt. Für die Jüngeren gab es die beliebte Hüpfschlange, außerdem gab es Anregungen, wie man aus gebrauchten Milchtüten und Kronkorken kleine Geschenke bastelte. Mit einem gemeinsamen Lied verabschiedeten wir uns am frühen Nachmittag voneinander und hoffen auf ein Wiedersehen im Sommer 2017, wenn der Garten wieder grünt!

Der besondere Gottesdienst

Gemeindezentrum Bartimäus
Waldweihnacht in Lochhausen
 Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr

Stadtteil Lochhausen, Pfarrsaal St. Michael
Frauengottesdienst von Frauen für Frauen
 28. November, 20 Uhr
 30. Januar, 20 Uhr

Gottesdienste am Heiligen Abend, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
 Für Klein und Groß, für Jung und Alt

Welchen Gottesdienst möchten Sie feiern? Gemeinsam mit der Familie, oder in Ruhe und Stille, die einen herausnimmt aus dem Weihnachtstrubel. Welcher Gottesdienst ist Ihnen wichtig, was spricht Sie an? Wir versuchen mit der großen Anzahl unserer Gottesdienste Ihren Wünschen, Empfindungen und ihrem ganz persönlichem Glaubensleben entgegen zu kommen. Egal, wie Sie sich entscheiden, Sie sind herzlich willkommen.

Himmelfahrtskirche
24. Dezember (Heilig Abend)
 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
 17.30 Uhr Christvesper mit Chormusik
 23.00 Uhr Christmette

25. Dezember, 1. Weihnachtstag
 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

26. Dezember, 2. Weihnachtstag
 10.00 Uhr Singgottesdienst

Gemeindezentrum Bartimäus
24. Dezember (Heilig Abend)
 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
 17.00 Uhr Christvesper

Gemeindezentrum Emmaus
24. Dezember (Heilig Abend)
 15.00 Uhr Kleinkindgottesdienst
 16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Konfirmanden
 18.00 Uhr Christvesper

Gemeindezentrum Genezareth
24. Dezember (Heilig Abend)
 17.00 Uhr Christvesper

St. Joseph
24. Dezember (Heilig Abend)
 15.00 Uhr Christvesper

Himmelfahrtskirche
Singgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag
 26. Dezember, 10 Uhr

Grotenschlecht singen sie – die alten Mönche im Wald. Schief und schräg, brummig und bar jeder Musikalität. Bis am Heiligen Abend ein echter Sänger an der Tür ihrer Höhle klopft.

Sein herrlicher Gesang erfüllt den ganzen Wald. Ein Satz der Hildegard von Bingen drängt sich auf: „In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen.“

Doch dann taucht plötzlich ein leibhaftiger Engel auf – und der schlägt ganz andere Töne an ...

Neugierig geworden? Hören Sie die ganze Geschichte! Und singen Sie selber mit: Weihnachtslieder, Kanons und Choräle. Vertraute und moderne. Mit Pfarrer Hans-Martin Köbler und Gerhard Niklasch an der Orgel.

„Das blaue Licht“
Märchenhafter Gottesdienst für Erwachsene am Neujahrstag
 Sonntag, 1. Januar, 17 Uhr

Ein namenloser Soldat kommt aus dem Krieg zurück. Vom König ausgemustert zieht er sich in einen Wald zurück. Dort trifft er eine Hexe. Drei Aufgaben stellt sie ihm. Er versagt.

So lässt auch sie ihn fallen: Der Mann stürzt in einen leeren Brunnen und begegnet dort – vermittelt durch ein blau glimmendes Licht – einem kleinen schwarzen Männchen, das ihm zu Diensten ist.

Der Soldat rächt sich: An der Hexe und am König. Dreimal muss ihm die Königstochter in der „Geisterstunde“ zu willen sein. Dann wird er gefasst, soll an den Galgen.

Das kleine Männchen rettet ihn. Im letzten Augenblick. Haut zu. Der Soldat erhält das Reich und die Tochter des Königs zur Frau.

Ganz schön fies! Ob die beiden unter solchen Umständen glücklich werden? Das Märchen endet, aber die Fragen gehen weiter. Ziemlich postmodern – obwohl es die Gebrüder Grimm schon vor 200 Jahren erstmals aufgeschrieben haben.

Fortsetzung auf Seite 14

Gottesdienste

4. Dezember – 2. Advent

Hi	10.00	M	Kantatengottesdienst IV Dr. Weiss/Köbler
Hi	10.00		Kindergottesdienst
Em	10.00		Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe

11. Dezember – 3. Advent

Ba	09.30	A	Dr. Richter
Hi	10.00	M	mit Jugendkantorei Köbler
Hi	10.00		Kindergottesdienst
Em	10.00		Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe

17. Dezember

Ba	17.00		Waldweihnacht Fischer-Röhrl + Team
----	-------	--	---------------------------------------

18. Dezember – 4. Advent

Hi	10.00		Braml
Em	10.30		Familiengottesdienst mit Krippenspiel Glückschalt + Team

24. Dezember – Heilig Abend

Em	15.00		Kleinkindgottesdienst Glückschalt + Team
Jo	15.00		Christvesper Fiedler
Ba	15.30		Familiengottesdienst mit Krippenspiel Fischer-Röhrl + Team
Hi	15.30		Familiengottesdienst mit Krippenspiel Köbler + Team
Em	16.30		Familiengottesdienst Glückschalt und Konfirmanden
Ba	17.00		Christvesper Fischer-Röhrl
Ge	17.00		Christvesper Lesser-Wintges

Hi	17.30	M	Christvesper mit Chormusik Köbler
Em	18.00		Christvesper Glückschalt
Hi	23.00	M	Christmette Dr. Richter

25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Hi	10.00	A	Köbler
----	-------	---	--------

26. Dezember – 2. Weihnachtstag

Hi	10.00	M	Singgottesdienst Köbler
----	-------	---	----------------------------

31. Dezember – Altjahresabend

Jo	15.00	A	Braml
Ba	17.00	A	Dr. Richter
Hi	17.00	A/M	mit Bläsermusik Braml

1. Januar – Neujahr/1. So n. d. Christfest

Hi	17.00	M	„Das blaue Licht“ – Märchenhafter Gottes- dienst für Erwachsene mit Musik aus vier Jahrhunderten Köbler
----	-------	---	--

6. Januar – Epiphania

Hi	10.00	A	Fischer-Röhrl
Hi	10.00		Kindergottesdienst

8. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania

Ba	09.30	A	Fischer-Röhrl
Hi	10.00		Glückschalt

15. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

Hi	10.00	M	Kantatengottesdienst „Sie werden aus Saba alle kommen“ (BWV 65) Landesbischof i.R. Dr. Friedrich/Köbler
Hi	10.00		Kindergottesdienst

22. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

Hi	10.00		Frör
Hi	10.00		Kindergottesdienst
Maria Schutz	18.00		Ökumenischer Gottes- dienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen Dallos/Köbler + Team

29. Januar – 4. Sonntag nach Epiphania

Hi	10.00	T	Familienfreundlicher Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag Glückschalt + Team
----	-------	---	---

5. Februar – Letzter So nach Epiphania

Ba	09.30		Dr. Richter
Hi	10.00	A	Braml
Em	11.30		Kleinkindgottesdienst Glückschalt + Team

12. Februar – Septuagesimae

Hi	10.00	T	mit Mitarbeitenden des evangelischen Beratungszentrums Köbler + Team
Hi	10.00		Kindergottesdienst

19. Februar – Sexagesimae

Ba	09.30	A	Dr. Richter
Hi	10.00		mit Vorstellung der Konfirmand/inn/en Fischer-Röhrl

26. Februar – Estomihi

Hi	10.00		am Faschingssonntag mit Bibliolog Köbler
----	-------	--	--

3. März

Hi	14.30		Weltgebetstag
Ba	19.30		Weltgebetstag
Em	19.30		Weltgebetstag

5. März – Invokavit

Ba	09.30		Fischer-Röhrl
Hi	10.00	A	Braml

Abkürzungen

A	=	Abendmahl
Ba	=	Gemeindezentrum Bartimäus
Em	=	Gemeindezentrum Emmaus
Ge	=	Gemeindezentrum Genezareth
Hi	=	Himmelfahrtskirche
Jo	=	St. Joseph Kirche, Steinerweg 5
M	=	Gottesdienst mit Kirchenmusik
T	=	Treffpunkt nach dem Gottes- dienst (in der Himmelfahrts- kirche Verkauf von Fairhandels- produkten)

St. Joseph Kirche – Klinikum Pasing

Atemholen. Ökumenisches

Abendgebet – besinnlich und offen

dienstags, 18.00 Uhr, rund 20 Minuten
Besucher/innen von außerhalb der Klinik
sind herzlich dazu eingeladen!

Gottesdienste im Seniorenwohnheim Fritz-Kistler-Haus

Freitag um 16.00 Uhr:

9. Dezember, 23. Dezember
Die Januar-/Februar-Termine standen
bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Heiner
Glückschalt.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.himmelfahrtskirche-pasing.de

Hören Sie die ganze Geschichte. Mit Gedanken von Pfarrer Hans-Martin Köbler. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Duo Anna Peszko und Hannes Hogl. An Orgel und E-Bass lassen die beiden Musik aus vier Jahrhunderten erklingen.

Der Eintritt ist frei.
Um Spenden wird gebeten.

Gottesdienst am Partnerschaftssonntag

Sonntag, 29. Januar

Taufe – Was im Leben trägt

Predigt: Pfarrerin Juliana Kilagwa und Pfarrer Weston Mhema, Tansania
Liturgie: Pfarrer Heiner Glückschalt
Musikalische Leitung: Kantorin Yoko Seidel
Jugendkantorei der Himmelfahrtskirche, Leitung: Yoko Seidel
Lochhausener Singkreis, Leitung: Andrea Reischer
Kinderchor Lochhausen, Leitung: Dieter Birmann
Afrikanische Trommelmusik mit Tola Sholana und Band

Maria Schutz 500 Jahre Reformation – wir feiern ein Christusfest

Ökumenischer Abendgottesdienst,
Sonntag, 22. Januar, 18 Uhr

Die Kirchen in Deutschland wollen den 500sten Jahrestag der Reformation begehen, indem sie ein „Christusfest“ feiern. Durch die Reformation wurde die Einsicht neu in den Mittelpunkt gerückt, dass uns

das Heil aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus geschenkt wird.

Am vorletzten Sonntag im Januar greifen wir diesen Gedanken auf. Unter dem Thema „Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“ feiern wir die Versöhnung, die uns durch den Glauben an Jesus Christus unwiderruflich geschenkt ist. Die Liebe Christi wird zur treibenden Kraft, die uns dazu drängt, unsere Spaltungen zu überwinden und nach Versöhnung zu streben.

Christinnen und Christen aus Maria Schutz, St. Hildegard und der Himmelfahrtskirche bereiten den Gottesdienst vor. Die Chöre der drei Gemeinden gestalten die Feier musikalisch mit.

Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in Maria Schutz. Pfarrer Hans-Martin Köbler hält die Predigt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden in diesem Jahr die katholischen Gemeinden mit Pfarrer Thomas Dallos im Pfarrheim von Maria Schutz zu einem Abend der Begegnung ein: Zwischen Evangelischen und Katholischen. Jungen und Alten. Bekannten und Unbekannten.

Liebe (und) Krise – Die Arbeit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr

Krisen im Leben wegen Streit in der Familie, Liebeskummer, Konflikten in der Partnerschaft oder anderen Unannehmlichkeiten im Leben kommen manchmal überraschend und heftig. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung unterstützt Ratsuchende

dabei, die eigene Lebenssituation zu überdenken, Antworten auf Fragen zu finden, eigene Lösungen zu entwickeln und sich selbst mit allen Stärken und Schwächen besser anzunehmen.

Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle gestalten gemeinsam mit Pfarrer Hans-Martin Köbler den Gottesdienst. Dabei geben sie unter Wahrung der Schweigepflicht einen Einblick in ihre Tätigkeit.

In der Beratung öffnen sich, egal aus welchem Anlass die Menschen kommen, in der Regel neue Türen. Eine Krise kann so immer auch zu einer Chance für die persönliche Weiterentwicklung werden. So beschreibt Christine le Coutre die Arbeit und das Selbstverständnis ihres Teams. Die Diplom-Psychologin leitet seit Juni 2016 die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Evangelischen Beratungszentrum München e.V..

Die Zweigstelle Pasing-Obermenzing befindet sich in der Pippinger Straße 97. Telefonnummer und weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite jedes Gemeindebriefes.

Himmelfahrtskirche Gottesdienst am Faschingssonntag mit Bibliolog

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr

Vom Waschen und gewaschen werden

Die Geschichte ist verrückt. Und passt deshalb gut zum Faschingssonntag. Die Welt steht Kopf. Jesus verkleidet sich: Er bindet sich die Schürze eines Sklaven um. Dann wäscht er seinen Jüngern die Füße.

Petrus wehrt und wundert sich. Das ist doch peinlich, oder? Andererseits: Wenn Jesus schon dabei ist, kann er ihm auch gleich noch die Hände und den Kopf waschen ...

Verkehrte Welt. Der Meister macht sich klein. Sein größter Fan schießt übers Ziel hinaus. Was hat er sich denn dabei gedacht?

Finden wir's heraus! Springen wir mitten hinein in die Geschichte. Mit einem Bibliolog. Es gilt, was immer dabei gilt: Keiner muss mitmachen. Aber jeder darf.

Richtig oder falsch? Das zählt jetzt nicht! Gemeinsam entdecken wir, was „zwischen den Zeilen“ steht. Ver-rückt, oder?

Ich bin gespannt!

[Pfarrer Hans-Martin Köbler]

Weltgebetstag 2017 Philippinen – „Was ist denn fair?“

2017 sind die Philippinen das Schwerpunktland des Ökumenischen Weltgebets-tags. Rund um den Globus werden dazu am Freitag, 3. März, Gottesdienste gefeiert. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich dazu eingeladen!

Die Liturgie wurde von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates gemeinsam verfasst. Darin werfen die Frauen die Frage nach der Gerechtigkeit auf und laden uns ein, ihre Geschichten zu hören. Diese stehen für das Leben vieler Philippinas, die Opfer von häuslicher Gewalt oder des Sex-handels sind, Hausarbeits-Migrantinnen im

eigenen Land oder im Ausland, und Frauen mit tiefen Wunden, die von Umweltkatastrophen verursacht wurden. Sie alle stellen viele Fragen und suchen nach Antworten.

Dayyaw, eine traditionelle, kulturelle Praxis aus der philippinischen Landwirtschaft, könnte eine Antwort sein. Dayyaw ist ein gemeinsames Bearbeiten der Farmen ohne Lohnzahlungen, um aus der Ernte auch den gemeinsamen Nutzen zu ziehen.

Über die Gerechtigkeit im Reich Gottes erzählt Jesus in Matthäus 20,1–16 die Geschichte von den Arbeitern im Weinberg. Diese werden zu unterschiedlichen Tageszeiten angeworben. Für Jesus ist es ganz natürlich, großzügig zu geben, doch die Arbeiter, die den ganzen Tag gearbeitet haben, sehen es als ihr gutes Recht, einen höheren Lohn zu bekommen als vereinbart und erheben lauten Protest. Wurde Ihnen Unrecht getan?

In der Gottesdienstordnung setzen philippinische Frauen ihre Dayyaw-Tradition dem im Gleichnis herrschenden Wirtschaftssystem entgegen. Sie beschreiben damit ökonomische Alternativen, die genau das verhindern wollen, was im biblischen Gleichnis als Alltag beschrieben ist und auch heute noch für viele Menschen weltweit gilt – prekäre Arbeitsverhältnisse ohne jegliche Beschäftigungs- und Einkommenssicherheit. Die Ursachen dafür sind in einer ungerechten Wirtschafts- und Ordnungspolitik auf den Philippinen selbst zu suchen, aber ebenso in der kritiklosen Übernahme der Spielregeln der globalisierten Wirtschaft. Die globalen Produktions-, Handels- und Nachfragerwege führen alleamt auch in die westlichen Industriestaaten. Der weltweite Hunger nach Rohstoffen gibt den Rahmen vor.



Titelbild zum Weltgebetstag 2017, „A Glimpse of the Philippine Situation“, Rowena „Apol“ Laxamana-Sta.Rosa

Die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung aus den Philippinen tragen dazu bei, den Folgen einer verfehlten Wirtschaftspolitik Name, Stimme, Geschichte und Hoffnung zu geben – eine Hoffnung, die nur eine Chance hat, wenn wir weltweit umdenken im Sinne der Gerechtigkeit Gottes. Bestimmt feiern wir am kommenden Weltgebetstag wieder spannende und abwechslungsreiche Gottesdienste mit wertvollen Denkanstößen, zu denen die Pasinger Arbeitskreise ganz herzlich einladen! Interessierte Frauen können gerne noch bei der Vorbereitung der Gottesdienste mitwirken.

[Kontakt: Marion Stopic, 83 96 43 42]

Gottesdienste zum Weltgebetstag

Himmelfahrtskirche

3. März, 14.30 Uhr

Gemeindezentrum Bartimäus

3. März, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Emmaus

3. März, 19.30 Uhr

Musik in der Kirche

Himmelfahrtskirche

Kantatengottesdienst J. S. Bach „Schwingt freudig euch empor“ BWV 36

Sonntag (2. Advent), 4. Dezember, 10 Uhr

Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss,
Predigt
Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie
Solisten, Orchester und Chor der
Himmelfahrtskirche Pasing
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Die Adventskantate „Schwingt freudig euch empor“ BWV 36 zählt wegen ihrer komplizierten Entstehungsgeschichte zu den schwierigen Fällen der Bachphilologie. Dieses Werk gehört zu einer Gruppe von vier Ablegern einer weltlichen Kantate von 1725. Bach hat Teile dieser Glückwunschkantate noch zweimal für die Musik zu einer Geburtstagsfeier benutzt. Aber auch eine Kirchenkantate ist aus der weltlichen Komposition hervorgegangen. In ihrer endgültigen Fassung erklang diese Kantate erstmals am ersten Advent 1731 in der Leipziger Nikolaikirche. Bach hat den Eingangschor und die Arien der weltlichen Vorlage zwar in vielen Details verändert, dennoch blieb die Gesamtform erhalten. Der Text ist nun auf das Adventsgeschehen umgedichtet. Ihren unverwechselbaren Adventscharakter bezieht die Kantate daraus, dass Bach den vier übernommenen „festlichen“ Sätzen drei Strophen des Luther'schen Adventschorals „Nun komm, der Heiden Heiland“ gegenüberstellt und so zugleich dem Mysterium der Menschwerdung Gottes eine Stimme verleiht.

Musik im Gottesdienst

Sonntag (3. Advent), 11. Dezember, 10 Uhr

Pfarrer Hans-Martin Köbler, Predigt und
Liturgie
Jugendkantorei der Himmelfahrtskirche
Pasing
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

St. Josephskirche im Klinikum Pasing

Adventskonzert mit Organist Markus Höring

Sonntag, (4. Advent) 18. Dezember, 18 Uhr

Himmelfahrtskirche

Christvesper mit Chormusik

Heilig Abend, 17.30 Uhr

Pfarrer Hans-Martin Köbler, Predigt und
Liturgie
Chor der Himmelfahrtskirche Pasing
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Himmelfahrtskirche

Besinnliche Worte mit Musik

Christmette, 23 Uhr

Prädikant Dr. Manfred Richter, Lesung
Anke Kopf, Violine
Andrea Millet, Violoncello
Yoko Seidel, Orgel

Himmelfahrtskirche Orgelkonzert in der Silvesternacht

Samstag (Silvester), 31. Dezember, 22 Uhr

Festliches – Heiteres – Besinnliches

Werke von Händel, Frescobaldi, Kerll, Lehrndorfer, Haydn, Lefébure-Wély und Dupré

Prof. Edgar Krapp, Orgel und Moderation
Eintritt 15,- (10,-) Euro an der Abendkasse
Vorverkaufspreis 12,- Euro
Kartenvorverkauf über München Ticket:
www.muenchenticket.de Tel. 54 81 81 81

„Tradition!“ in der Himmelfahrtskirche Pasing – an Silvesternacht ist Professor Edgar Krapp, einer der renommiertesten Organisten Deutschlands, wieder zu Gast bei uns. An der Klais-Orgel spielt er Orgelmusik aus Europa; eine festliche Ouvertüre, witzige Musik wie Kuckucksuhr und Flötenuhr, Variationen über ein altes Tanzlied aus Italien, heitere aber auch besinnliche Klänge aus Frankreich. Prof. Krapp selbst moderiert das Konzert sehr unterhaltsam und charmant.

Himmelfahrtskirche Kantatengottesdienst J. S. Bach „Sie werden aus Saba alle kommen“ BWV 65

Sonntag (2. So. nach Epiphania),
15. Januar, 10 Uhr

Dr. Johannes Friedrich, ehemaliger Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern, Predigt
Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie
Solisten, Orchester und Chor der Himmelfahrtskirche Pasing
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Diese Kantate „Sie werden aus Saba alle kommen“ gehört zum Korpus jener Stücke, die Bach während seines ersten Weihnachtsfestes in Leipzig musizierte. Zwischen dem 25. Dezember 1723 und dem 6. Januar 1724 erklangen fünf neukomponierte Kantaten. Bachs Dienstpflichten zufolge wurden die Stücke zum Teil mehrfach aufgeführt, im morgendlichen Amt sowie in der mittäglichen Vesper im Wechsel in der Thomas- und in der Nikolaikirche. Bachs Komposition zeigt durch ihre reiche Besetzung die Bedeutung, die dem Epiphaniastag zu seiner Zeit beigelegt wurde. Noch einmal lässt Bach die Pracht des weihnachtlichen Festorchesters erstehen.

Kinder, Jugendliche, Familien

Gemeindezentrum Bartimäus Waldweihnacht in Lochhausen

Samstag, 17. Dezember, ab 17:00 Uhr

Gemeindezentrum Emmaus Familiengottesdienst mit Krippenspiel (und einem Außer-Irdischen)

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent),
10.30 Uhr

Im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes steht das Krippenspiel. Wochen zuvor wurde sonntäglich probiert, studiert, geübt, geübt ... Jeder gibt sein Bestes. Neugierig? Dabei sein ist alles. Alt und Jung sind herzlich eingeladen.

[Pfarrer Glückschalt mit Team]

Flohmarkt-Wochenende

3./4. Februar, Gemeindehaus der
Himmelfahrtskirche, Alte Allee 3a

Wir starten erneut mit Erfolg in die dritte Runde: Der Teenie-Flohmarkt von und für Teenies findet statt am Freitag, den 3. Februar, von 17.30–20.00 Uhr. Dort finden Teenies ab Größe 164 alles rund um Kleidung und Accessoires. Ein leckeres Büfett und Musik runden den Abendbummel ab.

Am Samstag, den 4. Februar, folgt von 10.30–12.00 Uhr der Baby- und Kindersachen-Flohmarkt, auf dem die Mamis der „Kleinen“ bis zur Größe 158 in Kleidung, Spielwaren und Büchern stöbern können. Auch hier wird mit einem Kaffee- und Kuchenbüfett für das leibliche Wohl gesorgt.

Anmeldungen für den Verkauf richten Sie bitte ab dem 3. Januar mit der Betreffzeile „Catherin Sikezsy“ (für die Teenies) und „Petra Wedemeyer“ (für Baby/Kinder) an pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de.

Gemeindezentrum Bartimäus Ökumenischer Kinderbibeltag in Lochhausen

3. Dezember, 10 bis 16 Uhr

In guter Tradition findet auch dieses Jahr der beliebte Kinderbibeltag in Lochhausen statt. Da in den letzten Jahren immer mehr Kinder den Weg zu uns gefunden haben, feiern wir dieses Jahr wieder im katholischen Pfarrheim St. Michael (Schussenriederstr. 4a, 81249 München).



Ökumenischer Kinderbibeltag in Lochhausen 2015

Aber außer dem neuen Ort bleibt alles vertraut – wir wollen gemeinsam singen, einer Geschichte lauschen, beten, Weihnachtsgeschenke basteln, essen und spielen. Und die Eltern haben Zeit für ein paar Vorbereitungen im Advent. Alle Grundschul Kinder sind herzlich eingeladen!

Der Tag endet mit einer Schlussandacht um 15.45 Uhr. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich kommen und hören, was Ihre Kinder mit uns erlebt haben.

Anmeldungen bitte bis allerspätestens 1. Dezember per Mail an: kinderbibeltag-lochhausen@himmelfahrtskirche-pasing.de oder telefonisch bei Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrl (08142) 2 61 62 93.

[Euer Team „Kinderbibeltag“]

Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich Kindergottesdienste in der Gemeinde

Fortbildungen und der Besuch von Veranstaltungen der Gesamttagung der Evangelischen Kirche für Kindergottesdienst und der Landestagung „Kirche mit Kindern“ geben immer wieder neue Anregungen für

das Konzept des Kindergottesdienstes in unserer Gemeinde gibt.

Vielleicht sind Ihnen die jüngsten Neuerungen bereits aufgefallen? Seit April verabschiedet die Gemeinde die Kinder mit dem Refrain „Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich“ aus dem Lied „Guter Gott, danke schön“, wenn sie den Gottesdienst der Großen verlassen, um im Gemeindehaus Kindergottesdienst zu feiern.

Jüngste Anschaffung ist eine Magnetwand im großen Saal des Gemeindehauses. Dort sollen die kleinen Kunstwerke zu sehen sein, die die Kinder im Laufe des Jahres in den Kindergottesdiensten herstellen.

Die nächsten Kindergottesdienste finden statt am:

4. Dezember – 2. Advent

Hi 10.00 Kindergottesdienst
Em 10.00 Kindergottesdienst mit
Krippenspielprobe

11. Dezember – 3. Advent

Hi 10.00 Kindergottesdienst
Em 10.00 Kindergottesdienst mit
Krippenspielprobe

6. Januar – Epiphania

Hi 10.00 Kindergottesdienst

15. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

Hi 10.00 Kindergottesdienst

22. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

Hi 10.00 Kindergottesdienst

12. Februar – Septuagesimae

Hi 10.00 Kindergottesdienst

[Das Kindergottesdienstteam]



Kindergottesdienst im Gemeindehaus Alte Allee

Gemeindezentrum Emmaus Gottesdienst für die Kleinen und Kleinsten

5. Februar

„Kirche schnuppern – Kirche erleben“, das bieten wir auch im Neuen Jahr wieder in unseren Kleinkindgottesdiensten. Ob klein oder groß, ob jung oder alt, alle sind herzlich willkommen.

Unser nächster Gottesdienst ist am 5. Februar im Gemeindezentrum Emmaus.

Wir laden ein zum Singen – Beten – Zuhören und Mitmachen. Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss – Zeit, noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

[Das Kleinkindgottesdienstteam mit Pfarrer Glückschalt]

Registrieren Sie sich für den Newsletter mit Angeboten für Familien und Kinder:

www.himmelfahrtskirche-pasing.de

Gruppen, Kreise, Treffs

Sitzungen des Kirchenvorstands

jeweils 19.30 Uhr
Do, 12. Januar, Himmelfahrtskirche
Mi, 15. Februar, GZ Genezareth

Selbsthilfegruppen

Gemeindezentrum Himmelfahrtskirche

Anonyme Alkoholiker + Angehörige
Mo 19 bis 22 Uhr

Gemeindezentrum Emmaus

Blaues Kreuz, Fr um 20 Uhr

Initiativgruppen

Himmelfahrtskirche

Partnerschaftskreis Tansania
Gemeindehaus Alte Allee 5a
Mi, 19.30 Uhr
07.12.2016, 18.01. und 22.02..2017
Kontakt: Carola Bilitik, 1 23 26 20

Musikkreise

Himmelfahrtskirche

Proben der Jugendkantorei
Mi 17.15 Uhr
Gemeindehaus, Alte Alle 5a
Leitung: Yoko Seidel
yoko.seidel@elkb.de

Chor der Himmelfahrtskirche
Mo 20 Uhr
Leitung: Yoko Seidel
yoko.seidel@elkb.de

Gemeindezentrum Emmaus

Gospelchor „The Amaz Singers“ e.V.
Do um 20 Uhr
Leitung: Gunnar Mühling
Kontakt: Christine Siegmund, 15 99 07 51
christine.siegmund@gmx.de

Gemeindezentrum Bartimäus

Lochhausener Singkreis
14-tägig, Do 19.30 bis 21.30 Uhr
Leitung: Andrea Reischer
chorleitung@lochhausener-singkreis.de
www.lochhausener-singkreis.de

Laienchor „Midlife-Voces“ Lochhausen
Mo 19.30 bis 21 Uhr
Leitung: Rainer Diener, 14 61 45

Lochhausener Kinderchor
Do, 16 bis 16.45 Uhr wöchentlich
in der Schulzeit
Leitung: Dr. Dieter Birmann, 8 64 12 89
Katja Pfeiffer, 89 99 85 75
kinderchor@lochhausener-singkreis.de

Gruppen für Kinder

Himmelfahrtskirche

Mini-Club
für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren
Do, 9.00 bis 10.30 Uhr
Interessierte Mütter/Väter mit Kindern
sind jederzeit herzlich willkommen!
Kontakt: Ursula Weber, 8 63 31 21

Gemeindezentrum Genezareth

Die Wühlmäuse
Eltern-Kind-Gruppe für
Kinder von 1 bis 3 Jahren
Mi, 9.30 bis 11.00 Uhr
Wir verbringen die Zeit mit Liedern,
Geschichten und Spielen.
Die Gruppe ist kostenlos. Mach mit,
wir freuen uns auf dich!
Kontakt: Birgit Bräuner 69 30 09 69

Mini-Club

für Kleinkinder zwischen 2 und 3 Jahren
14-tägig
Interessierte Mamas und Papas dürfen sich gerne melden!
Kontakt: Marina Seiler, 82 08 72 59

Gemeindezentrum Emmaus

Spiele mit Musik

für Kinder ab 4 Jahren
Musikalische Früherziehung
Mo und Di im laufenden Schuljahr
Kontakt: Bettina Bäumler, 83 59 23

Evangelische Jugend Pasing

Jugendausschuss

Antonia Kanzler, antonia.k@gmx.net
(Vorsitzende)
Babett Hablitzel, hablitzel@mnet-online.de
(stellv. Vorsitzende)

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter treffen sich einmal im Monat zum Mitarbeiterkreis.

Wenn Du bei uns ehrenamtlich mitarbeiten willst, dann melde dich bei einer der Vorsitzenden des Jugendausschusses.

Frauentreff

Gemeindezentrum Bartimäus

Frauenkreis Lochhausen

jeweils Do, 19.30 Uhr

8. Dezember

Stimmungsvoller Adventabend

bei Tee und Plätzchen genießen und nachdenken

19. Januar *

„Besser keine Welt, als eine Welt ohne Engel“, Ilse Aichinger

Pfarrer i.R. Dr. Heinrich Keil

2. Februar *

Filmabend: „Honig im Kopf“

Tragikomödie von Til Schweiger mit Dieter Hallervorden

16. Februar *

Die Philippinen – Einstimmung auf den Weltgebetstag

Zu den mit * gekennzeichneten Abenden sind auch (Ehe-)Männer herzlich eingeladen. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns zu den angegebenen Abenden um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Bartimäus, Giggenbacherstr. 20.

Kontakt: Ingrid Birmann, 8 64 12 89

Erwachsene

Himmelfahrtskirche

Sitzen in der Stille

So 19.30 bis 21 Uhr
während der Schulzeit
Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

Literaturkreis

14-tägig, Mi 15 bis 17 Uhr
Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

Gemeindezentrum Bartimäus

Volkstanz (Fortgeschrittene)

jeden Mi, 19.15 bis 21.15 Uhr
Kontakt: Daniel Veitinger, 8 64 43 93

Arbeitskreis Langwied

Lochhausen historisch
Letzter Dienstag im Monat 19 Uhr
Kontakt: Barbara Kuhn, 8 11 41 68

Tanzend durch den Jahreskreis

Tanzend die kirchlichen Feste und den Glauben feiern
Tanz in den Winter.
Sa, 03.12., 15 bis 17.30 Uhr
Im Winter ruht die Natur, die Tage sind rau und dunkel, Das Licht schwindet immer mehr, um sich dann neu zu zeigen.
Wir feiern Weihnachten, verabschieden das

Jahr und begrüßen das neue. In den Tänzen erleben wir die Advents- und Weihnachtszeit, spüren Ruhe und Stille und machen uns auf zum Neubeginn.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude am gemeinsamen Tanzen im Kreis. Geeignete Schuhe mitbringen.
Leitung: Angelika Kraus, Tel.86 43 566

Senioren

Himmelfahrtskirche

Seniorenachmittag

einmal im Monat, jeweils Di, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Alte Allee 5a
Wenn Sie uns kennen lernen wollen, kommen Sie einfach zu einem Seniorenachmittag.

Dienstag, 13. Dezember

Festlicher Adventsnachmittag zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest

„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma
Lesung: Helmut Breit, Harfe: Leonie Pröbstl
Gäste willkommen!

Dienstag, 17. Januar

„Rund ums Herz“ – Wenn das Herz uns Sorgen macht

Renate Breit
„Gott wird uns ein neues Herz schenken“
Hes.36,26
Gedanken zur Jahreslosung (Helmut Breit)

Dienstag, 14. Februar

„Es geht scho aufwärts“ – auch wenn's manchmal abwärts geht

Gedanken und Gedichte
von und mit Prof. Helmut Zöpfl

Kontakt:

Renate Breit (Pfrin. i. R.), 5 80 85 93
Cornelia Huber, 8 34 99 74
Rosemarie Lübke, 83 04 04
Brigitte Rauhut, 88 00 49

Gymnastik

jeden Mi 9.15 bis 10 Uhr, 10.15 bis 11 Uhr
und 11.15 bis 12 Uhr
Kontakt: Elka Epkes, 83 96 96 32

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Himmelfahrtskirche Pasing

Marschnerstr. 3, 81245 München
Tel. 89 60 75 -0, Fax 89 60 75 -20
www.himmelfahrtskirche-pasing.de
Pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen.
Mi, Do von 15 bis 17 Uhr, nicht in den Ferien

Mitarbeiterinnen im Pfarramt

Bärbel Fath, Christiane Geiß, Doris Wrage

Spendenkonto

IBAN: DE24 7016 9464 0000 4041 95
BIC: GENODEF1M07
Genossenschaftsbank München e.G.

Stiftung Himmelfahrtskirche Pasing

für Zustiftungen ab 500 EUR
IBAN: DE31 1203 0000 1004 4130 41
BIC: BYLADEM1001
Deutsche Kreditbank Berlin AG (DKB)

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrer Hans-Martin Köbler

Tel. 89 60 75-13
Koebler@himmelfahrtskirche-pasing.de

Pfarrer Heiner Glückschalt

Tel. 88 03 53, Fax 82 00 55 81
Glueckschalt@himmelfahrtskirche-pasing.de

Pfarrerinnen Sarah Fischer-Röhl

Tel. 08142 29 16 293, Fax 08142 29 16 294
Fischer-Roehrl@himmelfahrtskirche-pasing.de

Krankenhaus-Pfarrer Claus Fiedler

Tel. 88 92 22 39, Claus.Fiedler@elkb.de

Hochschulpfarrerinnen Jutta Lang

Tel. 88 15 28, Fax 82 90 83 30
jutta.lang@hm.edu

Diakonenstelle (Kinder- und Jugendarbeit)

derzeit vakant. Bei Fragen rund um Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche bitte eine Mail an jugend@himmelfahrtskirche-pasing.de

Kantorin: Yoko Seidel

kantorat@himmelfahrtskirche-pasing.de

Kirchnerin/Hausmeisterin Anneliese Dendörfer
Tel. 82 93 95 68, außer Mo

Kirchner/Hausmeister (Emmaus)

Marina und Juraj Coric: 0176 41 51 13 25

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Fließ
fliess@himmelfahrtskirche-pasing.de
Dr. Gerhard Laux
laux@himmelfahrtskirche-pasing.de

Jugendausschuss

Vorsitzende: Antonia Kanzler
antonia.k@gmx.net
stellv. Vorsitzende: Babett Halblizel,
hablizel@mnet-online.de

Veranstaltungsorte und Einrichtungen:

Himmelfahrtskirche

Marschnerstr. 2, 81245 München
Gemeindehaus Alte Allee 5a, 81245 München

Gemeindezentrum Emmaus

Bodenstedtstr. 27, 81241 München
Tel. 88 03 53

Gemeindezentrum Genezareth

Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 8 34 15 03

Gemeindezentrum Bartimäus

Giggenbacherstr. 20, 81249 München

St. Joseph Kirche (Klinikum Pasing)

Steinerweg 5, 81241 München

Jugendbüro

Alte Allee 5a (Keller), 81245 München
Tel. 82 93 95 75

Kindertagesstätte der Inneren Mission München

Alte Allee 5, 81245 München
Leitung: Gabriele Heinze, Tel. 88 94 99 90
Sprechzeiten nach telefonischer Absprache

Diakoniestation der Inneren Mission München

Tel. 8 99 22 42 00 (Schwester Elisabeth Gildein)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Pasing

Pippinger Str. 97, 81247 München
Tel. 8 34 88 66, Anmeldezeit: Mo 8 bis 12 Uhr,
Sekretariat: Claudia Voß
Beraterinnen: Elfi Überall, Katja Eichin,
Alexandra Schütz